

Promotionen

Promotion A
Sektion Wirtschaftswissenschaften
Ulrich Hermann, am 21. Dezember, 13.30 Uhr, 701, Universitätsstr., Hörsaalgebäude, HS 3: **Der Zusammenhang zwischen Vergegensetzung der Arbeit und der Produktion und der vorrangig intensiv erweiterten Reproduktion bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR.**

Rudolf Richter, am 21. Dezember, 14 Uhr, 701, Universitätsstr., Seminargebäude, Erdg., Raum Nr. 00-01: **Eine Analyse wesentlicher polit-ökonomischer Aspekte der Krise des Systems der Beziehungen zwischen den Entwicklungsländern und den imperialistischen Ländern unter Berücksichtigung der Roh- und Brennstoffproblematik in der kapitalistischen Weltwirtschaft.**

Wolfgang Neudert, am 29. Dezember, 10 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, erste Etage, Raum 1: **Anwendungsmöglichkeiten des Rechnens mit auftragstypischen Kosten bei betrieblichen Leistungsentscheidungen.**

Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften
Karl Melzer, am 18. Dezember, 10 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 1: **Philosophische Grundlagen der nationalistischen Theorien Zaki-als-Arzuhi, eines Mitbegründers der Ba'at-Bewegung.**

Sektion Chemie
Monika Drauschke, am 19. Dezember, 13.15 Uhr, 701, Liebigstr. 18, Hörsaal III der Sektion Chemie: **Methodische Untersuchungen zum Einsatz von Fluor 18 für biologische Verteilungsstudien in der experimentellen Stomatologie.**

Sieffan Spaarmann: **Ein komplexes formalkinetisches Modell der Kurzzeit-Röhrenpyrolyse von Benzofuranen zur Berücksichtigung der Zusammensetzung des Einsatzproduktes bei der Berechnung des Ausbeutespektrums.**

Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin
Johannes Jurk, am 19. Dezember, 13 Uhr, 701, Johannistal 21, Hörsaal 19: **Untersuchungen zur Steigerung der Reproduktionsleistungen von Gansen mit Hilfe biochemischer Maßnahmen.**

Wolfram Schmiedhoff, am 19. Dezember, 14.30 Uhr, gleicher Ort: **Untersuchungen zum Einfluß verschiedener Fettsäuren in der Ratte sowie steigender Rohprotein- beziehungsweise L-Lysin- und DL-Methioningehalten bei variiertem Energiekonzentration auf den Stickstoffumsatz wachsender Bräuter und die Ableitung leistungsabhängiger Aminosäuregaben.**

Bereich Medizin
Elisabeth Neupert, am 19. Dezember, 14 Uhr, 701, Liebigstraße Nr. 18a, Hörsaal der Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten: **Berufsbedingte Zahn- und Mundhöhlenkrankheiten in ihrer historischen Entwicklung. - Eine Literaturübersicht an Hand von deutschsprachigem zahn- und arbeitsmedizinischen Schrifttum bis zum Jahre 1917.**

Gilbert Müller, am 19. Dezember, 13.30 Uhr, 701, Liebigstraße 27, Konferenzraum des Carl-Ludwig-Institutes für Physiologie: **Die Wertigkeit des T-Suppressionstests und des TRH-TSH-Tests zur Therapiekontrolle der diffusen Hyperthyreose.**

Brigitte Kresse, am 18. Dezember, 11.15 Uhr, gleicher Ort: **Beurteilung der Effektivität der Glykosidtherapie bei chronisch-schämischer Herzkrankheit mit Hilfe des Anspannungsindex.**

Hinweis

Liebe Freunde, zum Thema 3 erscheinen diesmal in der "UZ" keine gesonderten Hinweise für die Zirkelteilnehmer im FDJ-Studienjahr. Wir bitten euch, daher die Beiträge zum Parteilehrjahr in UZ/41, S. 5 zu nutzen.

Ein Gebrauchsgrafiker unter Klubbesuchern



Zu Gast im Klub der jungen Arbeiter und Angestellten in der Reihe „Positionen“ - Gebrauchsgrafiker Frank Neubauer, Vorsitzender der Sektion Gebrauchsgrafik des Verbandes Bildender Künstler des Bezirkes Leipzig und Delegierter des unlängst stattgefundenen VIII. Kongresses dieser Künstlervereinigung. Die jugendlichen Klubbesucher nutzten die Gelegenheit, sich aus erster Hand über Ergebnisse des Kongresses zu informieren. Doch Frank Neubauer plauderte auch aus der Schule, berichtete über seinen Entwicklungsweg zum und seine Tätigkeit als Gebrauchsgrafiker. Er

entwirft zum Beispiel eine Vielzahl der Plakate, die die verschiedenen Ausstellungen in der „Galerie am Sachsenplatz“ ankündigen. Wie sich herausstellte, waren vielen Zuhörern Plakate von Frank Neubauer im täglichen Leben unter die Augen gekommen. Neben eigenen Arbeiten, die der Grafiker mitgebracht hatte, erläuterte er per Dia Plakate von Kollegen aus der DDR und der VR Polen. „Der Gebrauchsgrafiker muß schnell auf Zielvorgaben reagieren. Er macht „Kunst für die Straße“, stellte er fest.

Eine neue Methode in der Magen Chirurgie

Eine neue Operationsmethode zur Heilung von gutartigen Magengeschwüren hat sich seit einiger Zeit in der Chirurgischen Klinik der Karl-Marx-Universität (Direktor: Prof. Dr. sc. med. Werner Kothe) bewährt und kann als gesicherter Fortschritt der gastroenterologischen Chirurgie gelten. Danach ist es bei vielen Patienten, die an einem chronischen bzw. zeitweilig wiederkehrenden Geschwür des Magens und des Zwölffingerdarms leiden, nicht mehr wie in früheren Jahren notwendig, 2/3 oder 3/4 des Magens zu entfernen, sondern das neue Verfahren gestattet, ihn als Organ mit seinen Funktionen zu erhalten.

Nach der neuen Operationsmethode wird ein gutartiges Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür - es entsteht fast immer durch ständigen Säureüberschuß mit nachfolgender Schleimhautschädigung - geheilt, indem man den Mitter für die überschüssige Säureproduktion im Mageninneren, nämlich den Eingeweidenerv (Nervus vagus) durchtrennt. Der Chirurg durchschneidet die Äste des Nervus vagus und löst sie von der Magenwand ab. So unterbricht er die Verbindung zu den säureproduzierenden Zellen im Mageninneren. Diese Operation geschieht auf dem oberen Teil des Magens, im Mageninneren des unteren Teils

wird von den betreffenden Zellen weiter Säure produziert, gerade so viel, wie für eine gesunde Verdauung gebraucht wird.

Die funktionsgerechte Magen-Chirurgie entspricht dem Weltstand auf diesem Gebiet. Sie ist risikoarm. In Fortbildungskongressen, zu denen viele Chirurgen der Republik nach Leipzig kommen, werden die neuen Erkenntnisse unter Leitung von Prof. Kothe weitervermittelt, so daß in absehbarer Zeit in jedem größeren Krankenhaus der DDR Magenoperationen organerhaltend und funktionsgerecht durchgeführt werden können. **Pl.**

Kurz vorgestellt: Else Peisker

Else Peisker ist seit März 1934 als Raumpflegerin bzw. Stationshilfe in der Medizinischen Klinik Station 12a tätig. Sie ist eine fleißige, zuverlässige und sehr wendige Kollegin. Im Stationskollektiv wird sie wegen ihrer Hilfsbereitschaft sehr geschätzt. Kollegin Peisker wurde für ihre sehr guten Leistungen wiederholt prämiert. Seit 1973 ist sie Trägerin der Medaille in Gold für treue Dienste im Gesundheitswesen. Gesellschaftlich arbeitet sie aktiv schon seit Jahrzehnten als Gruppenkassiererin des FDGB.

Text und Foto: Curt Veiten



Begegnung mit Jugendstundengruppen

Kürzlich besuchten 70 Studierende des Herder-Instituts aus 20 Ländern die Jugendstundengruppen der beiden westsächsischen Industriestädte Crimmitschau und Weidau. Sie berichteten den Schülern über ihre Heimatländer und mußten viele Fragen beantworten. Dabei lernten sie gleichzeitig Interessantes aus dem Leben in der DDR kennen, und sie konnten ihre seit September erworbenen Sprachkenntnisse in der Praxis anwenden. Die freundschaftlichen Begegnungen zwischen ausländischen Studierenden des Herder-Instituts und den Jugendstundengruppen finden in beiden Städten seit 15 Jahren mit großem Erfolg aus Anlaß des Weltjugendtages statt. **Helmut Siebha**

UB bleibt geschlossen

Die Universitätsbibliothek (einschließlich ihrer Außenstellen) und der Gesellschaftswissenschaftlichen Zweigstelle ist in der Zeit vom 23. Dezember bis 30. Dezember für die Benutzung geschlossen.

Auszeichnung für Sportlehrer

Mit der Ehrennadel des Präsidiums für Hoch- und Fachschulsport wurden kürzlich die Lehrer im Hochschulsport Joachim Noack und Alfons Schurzmann geehrt. J. Noack nahm die Auszeichnung in Gold, Alfons Schurzmann in Silber entgegen. Beide Sportlehrer sind im Institut für Körpererziehung an der KMU tätig und erhielten die Auszeichnung vom Bezirksausschuß Leipzig für Hoch- und Fachschulsport für ihre gute Arbeit, die sie in der Einheit von Sportunterricht und Freizeit- und Erholungssport leisten.

Ausstellung in der Deutschen Bücherei

Seit Anfang November zeigt die Deutsche Bücherei aus Anlaß des 60. Jahrestages der Novemberrevolution vor den Lesenden eine Ausstellung mit Originalgraphiken und Buchillustrationen deutscher Künstler aus dem Zeitraum von 1914 bis 1924 und nutzt somit die Gelegenheit, die Öffentlichkeit mit wertvollen, nur selten gezeigten Beständen bekannt zu machen. Ausgestellt sind Lithographien, Radierungen und Holzschnitte von einigen der bekanntesten deutschen Künstler aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, wie z. B. Ernst Barlach, Max Beckmann, Otto Dix, George Grosz, Käthe Kollwitz und Magnus Zeller. Das Spektrum reicht von den ersten Zeugnissen des Aufbegehrens gegen den wahnwitzigen Völkermord und die Grauen des Krieges aus den Anfangsjahren des ersten Weltkrieges und der Anklage der Schuldigen bis zu den Blättern, die „zur Revolution als einzig möglicher Alternative zum Krieg“ aufrufen. Auch aus den ersten Jahren der revolutionären Nachkriegszeit sind repräsentative Beispiele zu sehen, so Werke von George Grosz, die die sozialen Missstände und grellen Widersprüche innerhalb der Gesellschaft der Weimarer Republik geißeln, und Schöpfungen von Käthe Kollwitz als Ausdruck ihres starken sozialen Engagements und ihrer Parteilichkeit für die einfachen Menschen.

Die Ausstellung ist bis Ende Dezember zu den Öffnungszeiten der Deutschen Bücherei zu besichtigen.

Peter König

Aufruf

zum kulturell-künstlerischen Wettbewerb 1979

-30. Jahrestag der DDR-

Bekanntmachung der FDJ-Kreisleitung und FDJ-Kreisleitung rufen alle Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten, alle FDJ-Studenten und ausländischen Studierenden auf, sich am kulturell-künstlerischen Wettbewerb der Karl-Marx-Universität zu beteiligen.

Der 30. Jahrestag der Gründung unserer Deutschen Demokratischen Republik soll Anlaß sein, über die Zeit, in der wir leben, über bläher Erreichtes und noch zu Schaffendes nachzudenken und das Bedürfnis zu wecken, dieses künstlerisch zu gestalten.

Die kulturell-künstlerische Widerspiegelung unserer Weltlichkeit ist eine Form des persönlichen Beitrags zu dieser Entwicklung; sie soll zugleich Rechenschaftslegung und Ansporn für die weitere Arbeit sein.

Deshalb

- gestaltet das Werden und Wachsen unseres sozialistischen Vaterlandes sowohl in seiner Schönheit und Heiterkeit wie auch die Mühen bei der Bewältigung der Probleme;
- zeigt das Bild sozialistischer Persönlichkeiten und Kollektive, die mit dazu beitragen, unsere Gesellschaft schöner und reicher zu machen;
- unterstützt mit euren Beiträgen den ant imperialistischen Kampf, den Kampf für den Frieden und die Freiheit aller Menschen; tratet auf gegen den Bau der Neutronenbombe;
- schildert Stationen und Episoden der Freundschaft aller sozialistischen Staaten und besonders unseres Bruderlandes mit der UdSSR;
- drückt auch in kleinen, scheinbar privaten Lebensbereichen das Wesen unseres sozialistischen Alltags.

Der Wettbewerb wird für folgende Einzel- und Kollektivleistungen ausgeschrieben:

- Literatur und Musik
- Lyrik und Prosa, Texte und Kom-

positionen für Lieder und Kabarett, Kompositionen von Instrumental- und Chorsätzen

- Malerei, Grafik, Plastik und Plakatingestaltung
- Foto und Film

Mindestgröße bei Schwarzweiß-Fotos 24x30 cm, bei Serien 18x24 cm, Dia-Serien und Dia-Ton-Vorträge: Film bis zu 15 min.

- Kunsthandwerk
- Keramik, Textilgestaltung, Holz-, Emaille- und Lederarbeiten etc.
- künstlerische Kollektiv- und Einzelarbeiten auf den Gebieten Instrumentalmusik, Gesang, Rezitation, Tanz und Artistik
- politisch-kulturelle Programme der FDJ-Gruppen, in denen partiell die Probleme unserer Zeit gestaltet werden.

Konsultationsstelle: Hauptabteilung Kultur, Abt. für künstlerisches Volksschaffen, 701 Leipzig, Ernst-Schneller-Str. 8, Telefon 120 94

Termin der Einsendungen bzw. Teilnahmerklärungen an obige Stelle: ab 20. Juni 1979, spätestens 30. September 1979

Alle Arbeiten und Leistungen werden von einer durch die Unterzeichner berufenen Jury bewertet und die besten zur 5. Kunstmesse der Karl-Marx-Universität ausgestellt bzw. in einer Veranstaltung zu den 8. Universitätsfestspielen im Oktober 1979 dargeboten. In jedem Genre wird der „Preis der Karl-Marx-Universität“, I. bis I. Stufe, vergeben.

Wir wünschen allen viel Freude bei der Arbeit, gute Ideen und Erfolge!

Prof. Dr. sc. L. Rathmann
Bekanntmachung
Dr. W. Lehmann
Vorstand der UGL
G. Fehst
1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung



Exponat auf der IV. Kunstmesse der KMU 1978.

Wissenschaftliche Zeitschrift

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Reihe, Heft 5/1978, 120 S., 8 Abb., L. 6, broschiert, 16 Mark (Vorrangpreis für die DDR 5 Mark).

(Autoren: G. Deweß, J. Focke, H.-J. Girlich, R. Klötzler, H. Rudolf, R. Schulte)

In einer anschließenden Zusammenstellung von Kurzreferaten zu Dissertationen jüngerer Wissenschaftler wird versucht, die Breite dieses Arbeitsfeldes und seine Beziehungen zu verschiedenen Anwendungsbereichen aufzuzeigen.

Daz vorliegende Heft ist dem 25. Jahrestag der Namensgebung der KMU gewidmet. Es stellt neue Ergebnisse aus dem Fachgebiet „Mathematische Methoden der Operationsforschung“ in fünf Beiträgen zur Optimierungstheorie und Lagerhaltung dar

Zu bestellen in der Universitätsbuchhandlung oder über das Direktorat für Forschung, Abt. Wiss. Publikationen, 701 Leipzig, Goethestraße 3/5.

UZ

Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosen (stv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schauß (Redakteur); Dr. Gottfried Dittrich, Dr. Gert Friedrich, Prof. Dr. Gottfried Handorf, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Moshaw, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlawig, Dr. Karlo Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstr. 5/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/460.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Bankkonto: 5622-32-530 000 bei der Stadtparkasse Leipzig.

Einzelpreis: 15 Pfennig, 22. Jahrgang/erscheint wöchentlich.

UZ sport

Judo: Angst vor der höheren Graduierung?

Das mag besonders bei den Studentinnen einer der Gründe gewesen sein, warum bei den Judo-Einzelmeisterschaften der KMU am 6. und 7. Dezem-

ber nur 44 Männer und 27 Frauen starteten.

Leider fehlt vielen Studenten noch der Mut, ihre Leistungen auch einmal im Kampf gegen höhergraduierte Judoka zu messen. Somit waren die diesjährigen Titelkämpfe vorwiegend eine Entscheidung der Favoriten unter sich, die stellvertretend für über 500 Judoka (die Hälfte davon sind Studentinnen), die jährlich im Studentensport am HK der KMU im Judo ausgebildet werden, an den Start gingen.

Ergebnisse:
Männer
bis 60 kg, Pallok, TV 3, Stj.
bis 65 kg, Pfitzmann, HSG
bis 71 kg, Rölller, Med. 4, Stj.
bis 78 kg, Lutz, TV 1, Stj.
bis 86 kg, Mager, Med. 3, Stj.
bis 95 kg, Wittstock, Mothe, 3, Stj.
Frauen
bis 48 kg, Spiegel, HSG
bis 52 kg, Sohl, Med. 4, Stj.
bis 56 kg, Neidhold, HSG
bis 61 kg, Liebold, HSG
bis 66 kg, Schüssler, TV, 3, Stj.
bis 72 kg, Reinhardt, TV 3, Stj.
Alle Kategorien, Neidhold, HSG

Wolfgang Schneider

Die Schwimmer der KMU bei Meisterschaften recht erfolgreich

Mit 63 Einzel- und 16 Staffellstarts wurde das erste Breitenschwimmfest für Studenten und Lehrlinge im Bezirk Leipzig aus der Taufe gehoben. An dieser Veranstaltung, die am 8. und 10. Dezember im Leipziger Schwimmstadion stattfand, nahmen die Sportler von vier Hoch- und Fachschulen sowie sechs berufsausbildenden Einrichtungen teil. Künftig wird dieser Schwimmwettkampf jährlich eine weitere Freizeitvergnügung für Studenten und Lehrlinge sein.

Durch den Bezirksfachausschuß Schwimmsport und die Fachgruppe Schwimmen des Bezirksausschusses für Hoch- und Fachschulsport wurden gleichzeitig nach vier Jahren erstmals wieder Bezirks-Studentenmeisterschaften durchgeführt. Mit 132 Einzel- und 23 Staffellstarts kann dieser Auftakt als ein weiterer Beitrag zur Verbreitung und Förderung des Schwimmsports unter den Studieren-

den angesehen werden. Erfolgreichste Einrichtung war die DHEK. Sie gewann zehn Einzel- und Staffellwettbewerbe, gefolgt von der KMU mit acht Siegen. Erfolgreichste waren bei den Studenten Liane Schütz (DHEK) und Dieter Femmer (KMU) mit je vier Bezirksmeistertiteln (einschl. Staffeln).

Ergebnisse

Männer: 100 m F., Thomas Hollerbach (KMU), 1:06,3; 100 m S/200 m F., Dieter Femmer (KMU), 1:18,9/2:51,1; 100 m/300 m B., Jürgen Weidling (DHEK), 1:17,8/2:58,3; 100 m R., Mathias Heda (KMU), 1:18,7; 200 m L., Jürgen Grunert (KMU), 2:47,3; 4x100 m F/4x100 m L., KMU, 4:37,5/5:38,6.

Frauen: 100/200 m F., Eveline Prange (DHEK), 1:36,6/2:48,1; 100/200 m B., Cornelia Krause (DHEK), 1:29,7/2:59,8; 100 m S., Heidrun Pietzsch (KMU), 1:16,5; 100 m R./200 m L., Liane Schütz (DHEK), 1:12,8/2:53,8; 4x100 m F/4x100 m L., DHEK, 5:08,4/5:55,5.

Die Erfolge der KMU-Schwimmer werden vervollständigt durch vier zweite Plätze und vier dritte Plätze durch Rajner Krahl, Peter Joghies, H.-J. Bode, Hans-Jürgen Grunert, Heidrun Pietzsch und Monika Möder.

Beachtliche Leistungen boten die Studenten aus den Schwimmgruppen der KMU bei den Breitensportwettbewerben. Über 50 m Brust erreichten Andreas Pinkepank 36,5, H.-J. Gittel 41,8, Jürgen Böhm 41,9 und Jürgen Eberwein 42,7 Sekunden. Bei den Staffellwettbewerben über 4x30 Meter Freistil konnten diese Sportler hinter den Sportstudenten einen 4. Platz erreichen. Über 4x50 m Lagen wurden sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern die Staffeln der KMU Sieger.

a/scht